



Pressemitteilung

Bundespräsident Joachim Gauck besucht Gesicht Zeigen!

Berlin, 9. November 2012

Anlässlich des heutigen Gedenktags zur Pogromnacht vom 9. November 1938 besucht Bundespräsident Joachim Gauck den Verein Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland. Der Bundespräsident besichtigt die innovative Ausstellung 7x^{jung}, die besonders Jugendlichen durch zeitgenössische künstlerische Installationen biographischer Erinnerungssplitter die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit näher bringt.

Im Anschluss an die Führung diskutiert der Bundespräsident mit Schülerinnen und Schülern des Jüdischen Gymnasiums Moses-Mendelssohn, die für einen Workshop in die Ausstellung von **Gesicht Zeigen!** gekommen sind.

Im Gespräch mit dem Bundespräsidenten reflektieren die Jugendlichen die Geschehnisse der Pogromnacht und erörtern gleichzeitig zukunftsorientierte Visionen einer vielfältigen Gesellschaft.

*„Für uns ist der Besuch des Bundespräsidenten eine Auszeichnung!“, so der Vorstandsvorsitzende von **Gesicht Zeigen!**, Uwe-Karsten Heye. „Wir verstehen sein Interesse an unserer Arbeit als Ermunterung, weiterhin kritisch und innovativ zu sein.“*

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an
Sophia Oppermann
Geschäftsführerin **Gesicht Zeigen!**
0178 - 6600007



Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland

Gesicht Zeigen! ermutigt Menschen, aktiv zu werden gegen Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt. Der Verein greift in die aktuelle politische Debatte ein und bezieht öffentlich Stellung. Ziel von **Gesicht Zeigen!** ist die Sensibilisierung für jede Art von Diskriminierung und die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements.

Für dieses Ziel entwickelt **Gesicht Zeigen!** Projekte und Aktionen, die Vorurteile abbauen und das Miteinander fördern. Der Verein initiiert öffentliche Kampagnen im Kino, TV oder auf Plakaten, die für Zivilcourage werben und die von zahlreichen Prominenten unterstützt werden. Auf facebook informiert der Verein täglich zum aktuellen Geschehen.

Gesicht Zeigen! arbeitet zudem auch praktisch: der Verein konzipiert und realisiert Projekte für die Einwanderungsgesellschaft wie beispielsweise die innovative Ausstellung „7^xjung – dein Trainingsplatz für Zusammenhalt und Respekt“ oder das bundesweite Schulprojekt „Störungsmelder on tour“. Für das Internet-Blog „Störungsmelder“ erhielt der Verein den Grimme-Online Award 2008. **Gesicht Zeigen!** ist seit 2006 Träger der Buber-Rosenzweig-Medaille.

Regelmäßig veranstaltet **Gesicht Zeigen!** Schulbesuche und Diskussionen, Lesungen, Konzerte und Podiumsdiskussionen. Jährlich organisiert der Verein die Aktionswoche gegen Rassismus zum 21. März mit zahlreichen Veranstaltungen bundesweit.

Gesicht Zeigen! bringt Menschen zusammen - für ein weltoffenes Deutschland! Zeigen auch Sie Ihr Gesicht – es wird gebraucht!

Kontakt:

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.

Koppenstr. 93

10243 Berlin

Telefon: 030 3030 8080

Spendenkonto:

Commerzbank BLZ 120 800 00

Konto 12 12 12 12

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Vereinsregister Nr. 20221 Nz

www.gesichtzeigen.de



7 x jung – Dein Trainingsplatz für Zusammenhalt und Respekt Die Ausstellung von Gesicht Zeigen!

7x^{jung} ist eine künstlerische Ausstellung, die in sieben Themenräumen heutige Lebenswelten von Jugendlichen inszeniert und so persönliche, emotionale und sinnliche Zugänge zur Zeit des Nationalsozialismus schafft.

Mit Videos, Hörstationen und Installationen werden Ausschnitte aus dem Leben von Zeitzeugen präsentiert, die bspw. in ihrer Kindheit und Jugend plötzlich aus dem Sportverein geschmissen wurden, weil sie selbst Juden waren.

Dabei gelingt es **Gesicht Zeigen!** durch die zeitgenössische und bunte Gestaltung der Räume optisch eine jugendliche Leichtigkeit zu erzeugen, die das plötzliche Einbrechen von staatlichem Terror, Ausgrenzung und Schikane durch den Kontrast nur umso spürbarer macht. Die Ausstellung verbindet neue Zugänge zur NS-Zeit mit dem Nachdenken über unser heutiges Zusammenleben.

Die Besucher entdecken geschichtliche Episoden als menschen-gemacht und lernen so etwas über ihr eigenes Handeln heute. Zugleich werden auch Unterschiede zwischen unserem heutigen Zusammenleben und den 1930er Jahren deutlich.

Die Ausstellung erzählt vom Schwimmen und vom Nicht-Schwimmen-Dürfen, vom Swing und musikalischer Subkultur, vom Passfälschen und Flugblattdrucken – und dem, was das alles für die einzelnen Menschen bedeutet, wie sie beteiligt sind, fühlen und handeln. So führt die Ausstellung von einer leicht zugänglichen Oberfläche zu wichtigen Fragen des Lebens heute und damals.

7x^{jung} ist ein Lernort, der Erfahrungen von Ausgrenzung, Antisemitismus und Diskriminierung behandelt — und zeigt, was man dagegen tun kann.

Gesicht Zeigen! bietet das ganze Jahr über für Schulklassen und Jugendgruppen Projektstage an.

Für die **Öffentlichkeit** ist die Ausstellung Mittwochs von 14 – 18 Uhr geöffnet und nach Absprache

Ausstellungsort:

S-Bahn-Bögen 416-422 am S-Bahnhof Bellevue, Flensburger Str. 3, 10557 Berlin-Mitte

www.7xjung.de

Presse-Kontakt:

Rebecca Weis, Gesicht Zeigen! , 030 – 3030 808 12, weis@gesichtzeigen.de